

In die Vorburg gelangt man durch den Haupteingang (Ippinghäuser Tor) oder durch das noch gut erhaltene Osttor (Naumburger Tor). Dieser Burgteil erfüllte hauptsächlich Wirtschafts- und Verwaltungsfunktionen, diente aber auch als erste Verteidigungszone. Die stark beschädigten Außenmauern mit ihren Schießscharten und den schalenförmigen Wehrtürmen zeugen von den einstigen Verteidigungsaufgaben (Station 4). Links hinter dem Hauptzugangstor stand vermutlich ein Wirtschaftsgebäude für Tierhaltung oder eine Schmiede.

Zwei Maueraussparungen auf der äußeren Ringmauer an der Nordseite lassen auf Fensteröffnungen eines Fachwerkbaues an der Innenseite der Mauer schließen, der wohl das Haus des Burgverwalters war.

Zahlreiche Konsolsteine (Auflagesteine) an der Innenseite der Ringmauer stammen vom Wehrgang, der sich auf der Ringmauer befand. Der runde Turmstumpf, vor dem Sie stehen, ist der Rest eines Brunnen- und Verteidigungsturmes zur Sicherung der Tore und der nach innen offenen Schalentürme. Der Brunnenschacht wurde bei den Ausgrabungen der 1930er Jahre auf eine Tiefe von 20m ausgeschachtet.

